

Engelbert-Kaempfer-Gymnasium Lemgo

**Schulinterner Lehrplan für die
Jahrgangsstufen 7-10
(Sekundarstufe I)**

**Fach
Französisch**

STAND: 20.10.2022

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....
2	Entscheidungen zum Unterricht
2.1	Unterrichtsvorhaben
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
2.4	Lehr- und Lernmittel
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Mensch beschrieben, „der entsprechend seiner individuellen Möglichkeiten in sozialer Verantwortung denkt und handelt“¹. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Engelbert-Kaempfer-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß den Leitzielen des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern „Orientierung in Bereichen [zu] geben, in denen junge Menschen ihren Standort in der Welt suchen“².

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Engelbert-Kaempfer-Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit. Das Fach Französisch leistet dementsprechend seinen Beitrag dazu, „unseren Schülerinnen und Schülern Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem und fremden Kulturen“³ zu vermitteln.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich in der **Klasse 10 / Einführungsphase (dies muss noch mit der frz. Schule abgestimmt werden)** stattfindenden Austausch mit unserer Partnerschule in Vandoeuvre einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Der Austausch wird durch einen Informationsabend vorbereitet.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Schülerinnen und Schüler bei Interesse die Möglichkeit, an einem Austauschprogramm des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen.

¹ <https://www.ekg-lemgo.de/leitsatze>

² Ebd.

³ Ebd.

Der Französischunterricht am Engelbert-Kaempfer-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen, um sie zu „lebenslangem Lernen [zu] befähigen“⁴.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 ebenfalls eine Informationsveranstaltung sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 6 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch wird am Engelbert-Kaempfer-Gymnasium in Klasse 7, 9 und 11 angeboten. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Latein
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch Französisch Latein Japanisch

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bemüht sich die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule einzuladen, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten in Zusammenarbeit mit dem Institut Français an (DELF).

⁴ <https://www.ekg-lemgo.de/leitsatze>

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

UV 7.1 *Salut, c'est moi (Au début + Bonjour, Paris!)* (ca. 12 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:

IKK

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ihre Lebenswelt beschreiben

Hör-Hörsehverstehen

- einfachen klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen

Text- und Medienkompetenz

- im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Einblick in das Leben in Frankreich (Paris)

TMK

Zieltexte

Dialog
Steckbrief

VSM

Aussprache und Intonation

Wort- und Satzmelodie
Nasale
stimmhafte und stimmlose Laute
Liaison

Grammatik

- Fragesätze
- der unbestimmte Artikel (im Singular)
- der bestimmte Artikel (im Singular)
- der unbestimmte Artikel (im Singular)
- das Verb *être*
- *Zahlen 1-14*

Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen:

Unterrichtliche Umsetzung:

sich vorstellen (z.B. Name, Herkunft, Alter), sein Umfeld und seine Vorlieben (Lieblingstiere) beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, führen
Begrüßungsrituale

Lernaufgabe:

Präsentation der eigenen Person mit Steckbrief

Leistungsüberprüfung:

mündliche Kommunikationsprüfung

Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen (MKR 1.2)	SLK Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	
-----------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

UV 7.2 *Les copains et les activités* (ca. 12 Ustd)

<u>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:</u>	<u>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</u>	<u>Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen:</u>
<p>IKK</p> <p><u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kultur-spezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Rede-absichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikations-situationen relevante 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich, Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Bildmedien , Lesetexte</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Schriftliche Kurzpräsentation, Dialog, fakultativ: Videoclip (MKR 1.2 + 1.4)</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> Fragesätze die Verben auf <i>-er</i> der bestimmte Artikel (im Plural) der unbestimmte Artikel (im Plural) Nomen im Plural 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Lieblingsbeschäftigungen</p> <p>Begegnungen von Freunden, Austausch von Vorlieben</p> <p>Wortschatz Schultensilien, Musik und Sport</p> <p>Sich in einem Video der/ dem französischen Chatpartner(in) vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben, Leseverstehen und/oder Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und/oder Wortschatz</p>

<p>Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</p>	<p><u>Aussprache und Intonation</u> Stimme und klingende Endungen Stummes, offenes und geschlossenes e Intonationsfrage</p> <p><u>Orthografie</u> Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p>	
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

UV 7.3 *Moi, ma famille et mon anniversaire* (ca. 12 Ustd)

<u>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:</u>	<u>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</u>	<u>Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen:</u>
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren ihre Lebenswelt beschreiben <p>TMK</p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Lesetexte</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>E-Mail (MKR 3.2)</p> <p>Fakultativ: Plakat (zu einem frz. Fest) (MKR 2.1)</p> <p>VSM</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <p><i>Liaison</i></p> <p>SLK</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>einen Familienstammbaum erstellen</p> <p>Familie beschreiben</p> <p>Geburtstag beschreiben</p> <p>Datum angeben</p> <p>Fakultativ: einen Geburtstagskalender gestalten (MKR 1.2)</p> <p>Wortschatz Familie, Geburtstag (→ Geschenke), Monatsnamen</p> <p>Possessivbegleiter (im Singular und Plural)</p> <p>das Verb <i>avoir</i></p> <p><i>Zahlen von 15-39</i></p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben, Lese- und/oder Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<ul style="list-style-type: none">• im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen	Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen	
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------	--

UV 7.4 *Une journée de surprises* (ca. 12 Ustd)

<u>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:</u>	<u>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</u>	<u>Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen:</u>
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kultur-spezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Schulalltag, Freizeitgestaltung</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen: soziale Medien und Netzwerke</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Lesetexte, YouTube-Posts (MKR 5.4), Bild-Text-Kombinationen, Fotos</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Beschreibung eines Tagesablaufs (MKR 3.3), Umfrage in der Klasse</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>à / de + bestimmter Artikel</p> <p>Verneinung <i>ne...pas</i></p> <p>Verben <i>aller, faire</i></p> <p>SLK:</p> <p>Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>sich verabreden</p> <p>Uhrzeiten nennen</p> <p>den Tagesablauf berichten, Wochentage</p> <p>einen Post verstehen und erläuternd mitteln</p> <p>Wegbeschreibungen anfertigen, nach dem Weg fragen</p> <p>Vorlieben und Abneigungen angeben </p> <p>Zahlen bis 60</p> <p>Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben, Lese- und/oder Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.5 *Le spectacle va commencer !* (ca. 15 Ustd)

<u>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:</u>	<u>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</u>	<u>Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen:</u>
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • auch einfache non- und paraverbale Signale setzen • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprachmittlung</u></p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p>Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, kulturelle Ereignisse</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Lesetexte</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>Videoclip</p> <p>Rap-Musik</p> <p>Plakat (Kino, Theater) (MKR 1.2)</p> <p>E-Mail (MKR 2.3)</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>E-Mail (MKR 2.3)</p> <p>Fakultativ: Videoclip</p> <p>Interview</p> <p>VSM</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>über ein Vorhaben sprechen und ein Interview führen (MKR 1.4)</p> <p>Fragen an einen Text stellen</p> <p>Schlüsselwortmethode (MKR 1.2)</p> <p>mit einem digitalen Text arbeiten (MKR 2.3)</p> <p>Rollenspiel: Preise verstehen und Tickets kaufen, Verkaufsgespräche führen (MKR 1.2)</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben, Sprachmittlung, Lese- und/oder Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen in der jeweiligen Zielsprache in einfacher Form wiedergeben 	<p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>futur composé</i> Imperativ Fragen mit <i>est-ce que</i> <i>prendre</i> Zahlen bis 100 <p>Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

UV 7.6 *Trois jours à Nice* (ca. 12 Ustd)

<u>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:</u>	<u>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</u>	<u>Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen:</u>
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Rede-absichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Wetterbericht, Flyer</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Dialog, fakultativ: Podcast (MKR 1.2 + 2.1)</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Verben mit direktem und indirektem Objekt Adjektive Verb <i>voir</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Informationen über Nizza verstehen, Informationen geben, eine Stadt beschreiben</p> <p>Seine Stadt/ Region französischsprachigen Besuchern in einem Podcast vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben, Leseverstehen und/oder Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und/oder Wortschatz</p>

UV 8.1 La rentrée des amis (ca. 14 Ustd.)

<u>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:</u>	<u>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</u>	<u>Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen:</u>
<p><u>IKK:</u></p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p><u>FKK:</u></p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben <p><u>Hör-Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p><u>IKK:</u></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulleben, Freundschaft</p> <p><u>TMK:</u></p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <p>Lesetexte</p> <p>Chats</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beschreibender Text ⇒ Sprach-/Textnachricht <p><u>VSM:</u></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Betonung und Emphase ⇒ Liaison 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Über die eigenen Gefühle sprechen können, seine Meinung äußern, über Neues an (der eigenen) Schule berichten, das frz. Schulsystem in seinen Grundzügen beschreiben können, eine Person beschreiben</p> <p>Wortschatz: Schule, Kleidung, Aussehen</p> <p>Lernaufgabe:</p> <p>Eine Sprachnachricht verfassen oder eine bekannte Person vorstellen, z.B. in Form eines Steckbriefs</p> <p><u>Leistungsüberprüfung:</u></p> <p>❖ Leseverstehen</p>

<p><u>TMK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen (MKR 1.2) • mit Hilfe von vorgegebenen Internetquellen themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten – (MKR 2.2/ 2.3.) 	<p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ <i>vouloir</i> ⇒ <i>pouvoir</i> ⇒ Adjektive <i>nouveau + beau</i> ⇒ Relativsätze (<i>qui, que, où</i>) ⇒ <i>lire</i> ⇒ <i>écrire</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Grammatik und/ oder Wortschatz ❖ Schreiben (z.B. eine Nachricht an einen Freund/ Freundin)
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UV 8.2 Aventures à Paris (ca. 14 UStd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:

IKK:

Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kultur-spezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK:

Schreiben

- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Hör-/Hörsehverstehen:

- einfachen klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK:

Einblicke in das Leben in Frankreich, Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung

TMK:

Ausgangstexte

- ⇒ Bildmedien
- ⇒ Lesetexte
- ⇒ Comic

Zieltexte

- ⇒ Comic/ Fotoroman verfassen **(MKR 1.2 + 1.4)**

VSM:

Grammatik

- ⇒ Tempusformen: *passé composé mit avoir (Verben auf -er)*
- ⇒ Adjektive auf -eux
- ⇒ *attendre, entendre*
- ⇒ Unverbundene Personalpronomen

Aussprache und Intonation

- ⇒ Stumme und klingende Endungen

Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen:

Unterrichtliche Umsetzung:

Eine Geschichte schreiben, von einem Ereignis berichten, seine Meinung äußern

Lernaufgabe:

Einen Fotoroman/ einen Comic erstellen

Leistungsüberprüfung:

- ❖ Schreiben
- ❖ Leseverstehen und/oder Hörverstehen

<p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einen Comic erstellen (MKR 4.1/ 4.3/ 4.4) 		<ul style="list-style-type: none"> ❖ Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und/oder Wortschatz ❖ Sprachmittlung
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UV 8.3 En famille à Grenoble (ca. 12 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:

IKK:

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen

FKK:

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Leseverstehen

- didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen

Schreiben

- einfache Formen des produktionsorientierten und

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK:

- ⇒ Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten
- ⇒ Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen
- ⇒ Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung

Ausgangstexte

- ⇒ Lesetexte
- ⇒ Blogbeiträge im Internet

Zieltexte

- ⇒ Blogbeitrag (**MKR 3.1/ 3.2**)
- ⇒ fakultativ (im Sinne der individuellen Förderung): z.B. Mindmap/ Kurzpräsentation nach Informationsrecherche zu der Stadt Grenoble (**MKR 2.1-2**)
- ⇒ ggf. Brief

VSM:

Grammatik:

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen:

Unterrichtliche Umsetzung:

Einen Blogbeitrag schreiben, über die Familie berichten können, von Erlebnissen in der Vergangenheit berichten können (z.B. in Form eines Briefes oder einer Postkarte)

Wortschatz: Wohnung/ Unterkunft, Familie

<p> kreativen Schreibens realisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben <p><u>TMK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen (MKR 4.1-4) 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ unregelmäßige Verben im passé composé ⇒ <i>savoir, devoir</i> ⇒ Verben der Bewegungsrichtung im passé composé ⇒ <i>partir, dormir, venir</i> ⇒ Verneinung: <i>ne...rien/ ne...personne</i> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Wiederholung der bereits bekannten Ausspracheregeln <p><u>SLK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen (von einem Ereignis berichten) ⇒ Einführung von Strategien zum selbstständigen Umgang mit Feedback 	<p><u>Leistungsüberprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Hörverstehen und/oder Leseverstehen ❖ Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik ❖ Schreiben (z. B. Blogbeitrag über einen besonderen Tag)
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UV 8.4 A table ! On mange ! (ca. 14 UStd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:

IKK :

Soziokulturelles Orientierungswissen

- soziokulturelles Orientierungswissen auf dem Gebiet der Esskultur erwerben

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- Konventionen anderer Kulturen mit den eigenen kulturellen Gegebenheiten vergleichen

FKK :

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren: ein Einkaufsgespräch führen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Essgewohnheiten beschreiben, einen Kurzvortrag planen und üben

Hör-Hörsehverstehen

- einfachen klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen, ein Gespräch über Einkäufe verstehen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK:

Einblicke in kulturelle Besonderheiten des Nachbarlandes: Essgewohnheiten

TMK:

Ausgangstexte:

- ⇒ Lesetexte
- ⇒ Hörtexte

Zieltexte

- ⇒ Videoclip oder Podcast (für das Tutorial)
- ⇒ Dialog

VSM:

Aussprache und Intonation

- ⇒ Aussprache von *i*

Grammatik

- ⇒ *boire*
- ⇒ *mettre*

Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen:

Unterrichtliche Umsetzung:

Über Essgewohnheiten sprechen können, Rezepte verstehen, ein Einkaufsgespräch führen können

Wortschatz: Essen, Einkaufen, Umwelt

Lernaufgabe:

Ein Tutorial erstellen

Leistungsüberprüfung:

<p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Rezept verstehen <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen: ein Kochbuch-Tutorial verfassen (MKR 4.1/4.2) 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ <i>connaître</i> ⇒ Mengenangaben mit <i>de</i> ⇒ Teilungsartikel ⇒ Pronomen <i>en</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Hörverstehen und/oder Leseverstehen ❖ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Grammatik und/ oder Wortschatz ❖ Schreiben (z.B. einen Blogbeitrag oder ein Einkaufsgespräch)
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UV 8.5 Degemer mat e Breizh ! (ca. 14 UStd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:

IKK:

Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

Soziokulturelles Orientierungswissen

- soziokulturelles Orientierungswissen auf dem Gebiet der kulturellen Besonderheiten innerhalb Frankreichs am Beispiel der Bretagne erwerben

FKK:

Schreiben

- eine E-Mail schreiben

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren: eine Unternehmung vorschlagen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK:

Einblicke in die Besonderheiten einer Region mit einer eigenen Kultur und einer eigenen Sprache: die Bretagne

TMK:

Ausgangstexte

- ⇒ Bildmedien
- ⇒ Lesetexte (u.a. Flyer)
- ⇒ Hörtexte

Zieltexte

- ⇒ E-Mail
- ⇒ eine Region in digitalem Format darstellen (MKR 1.2, 4.1-4)

VSM:

Grammatik

- ⇒ Objektpronomen *me/te/nous/vous*
- ⇒ Fragebegleiter *quel(le), quel(le)s*
- ⇒ *Demonstrativbegleiter ce, cet, cette, ces*
- ⇒ *dire*
- ⇒ indirekte Rede/Frage
- ⇒ Objektpronomen *le/la/les*

Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen:

Unterrichtliche Umsetzung:

Eine Unternehmung planen und vorstellen, über Interessen sprechen, einen Vorschlag machen und sich einigen, über das Wetter sprechen

Lernaufgabe:

aufgrund eigener Informationsrecherche eine digitale Präsentation erstellen und vorstellen

Wortschatz: Jahreszeiten und Wetter, Verkehrsmittel

Leistungsüberprüfung:

- ❖ Schreiben (z.B. Dialog zu Reiseplänen)
- ❖ Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und/oder Wortschatz

<p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Prospekt verstehen <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen, das Ende einer Geschichte verstehen <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Hilfe von vorgegebenen Internetquellen themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.1/2.2/2.3) 	<p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <p>⇒ Aussprache von <i>h</i></p>	<p>❖ Sprachmittlung und/oder Hör-/Hörsehverstehen</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------

UV 8.6 Les médias et moi (ca. 12 Ustd.)

<u>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:</u>	<u>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</u>	<u>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen:</u>
<p><u>IKK:</u></p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen, Umgang mit den Medien <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen <p><u>FKK:</u></p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren, über Lieblingsmedien sprechen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen eine Statistik verstehen <p><u>Schreiben</u></p>	<p><u>IKK:</u></p> <p>⇒ über Unterhaltungs- und Informationsmedien und Kommunikationsmittel im Alltag sprechen,</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Lesetexte (Formate der sozialen Medien und Netzwerke) ⇒ Podcasts <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Ein Video oder einen Podcast (MKR 4.1/ 4.2) und/oder eine Kurzpräsentation erstellen <p><u>VSM:</u></p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Objektpronomen <i>lui</i> und <i>leur</i> ⇒ Inversionsfrage ⇒ Verben auf <i>-ir</i> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Wiederholung der bereits bekannten Ausspracheregeln 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>der eigene Umgang mit Medien (konsumieren, recherchieren, kommunizieren, produzieren), z.B. sich über Lieblings-Apps austauschen</p> <p>Wortschatz: Medien</p>

<ul style="list-style-type: none"> • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • ein Video oder einen Podcast ausarbeiten <p><u>TMK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder einen Podcast erstellen (MKR 4.1/4.2) 	<p><u>SLK:</u></p> <p>⇒ Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p><u>Leistungsüberprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Hörverstehen und/ oder Leseverstehen ❖ Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik ❖ Schreiben (z. B. fiktives Chatgespräch)
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UV 9.1 Vive les échanges (ca. 16 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:

IKK:

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

Soziokulturelles Orientierungswissen

- sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben im frankophonen Ausland aneignen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- Phänome kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen
- repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln

FKK:

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK:

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Schulsystem, Freundschaft, Freizeitgestaltung
- erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/ einem frankophonen Land: kulturelle Aspekte

TMK:

Ausgangstexte:

- Sach- und Gebrauchstexte: Annonce, Interview

Zieltexte

- ⇒ Annonce
- ⇒ Kurzpräsentation
- ⇒ Dialog

VSM:

Grammatik

Révisions:

- die direkten und indirekten Objektpronomen

Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen:

Unterrichtliche Umsetzung:

Gefühle ausdrücken und reagieren; in Frankreich zurechtkommen; eine Anzeige für einen Austausch schreiben; eine Spezialität präsentieren

Wortschatz: Schüleraustausch; Wünsche und Gefühle; Verständigungsstrategien

Lernaufgabe:

einen erlebnisreichen Tag beschreiben

Leistungsüberprüfung:

- ❖ Lese- und/oder Hörverstehen

<ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren • auch non- und paraverbale Signale setzen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren • sich und ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten, Standpunkte darstellen und erläutern <p><u>Hör-Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten/ Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>TMK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen (MKR 4.1, 4.2) <p><u>SLK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Passé composé</i> • Demonstrativbegleiter <p><i>Neu:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung des Adjektivs • Indefinitbegleiter <i>tout</i> <p><u>SLK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Nutzung zweisprachiger (digitaler) Wörterbücher (MKR 1.2) 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Grammatik und/ oder Wortschatz ❖ Schreiben (z.B. einen Reisebericht, eine Annonce, einen Dialog)
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UV 9.2 Une histoire d'amitié (ca. 20 UStd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:

IKK:

Verstehen und Handeln

- sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen

Soziokulturelles Orientierungswissen

- sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben im frankophonen Ausland aneignen

FKK:

Schreiben

- wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten zusammenfassen
- unter Berücksichtigung textsortenspezifischer Merkmale in (persönlichen) Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen

TMK:

- im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien Texte und

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK:

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Identität
- erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region

TMK:

Ausgangstexte

- literarische Texte: *bande dessinée*; Auszüge aus einem Jugendroman

Zieltexte

- Zusammenfassung (*résumé*) und Kommentar
- Tagebucheintrag
- fakultativ: *bande dessinée*

VSM:

Grammatik

- die Verben *vivre* und *croire*
- Imparfait
- Unterscheidung *Imparfait/ Passé composé*
- Adverb

SLK:

Hinweise, Absprachen, Vereinbarungen:

Unterrichtliche Umsetzung:

einen Tagebucheintrag schreiben, ein *résumé* schreiben, seine Meinung äußern/ Stellung nehmen, von vergangenen Ereignissen erzählen, ein Standbild erstellen

Wortschatz:

textsortenspezifisches Vokabular (Zusammenfassung und Kommentar), Familienalltag, Freundschaft/ Liebe

Lernaufgabe:

Geschichte oder Comic verfassen

Leistungsüberprüfung:

- ❖ Leseverstehen

<p>Medienprodukte vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Kontextes erschließen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</p> <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Nutzung zweisprachiger (digitaler) Wörterbücher in Hinblick auf Lautsprache und Aussprache (MKR 1.2) 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und/oder Wortschatz ❖ Schreiben (z.B. résumé, Kommentar, Geschichte über vergangene Erlebnisse)
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UV 9.3 S'engager, pourquoi pas? (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:

IKK:

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen (auch aus Gender-Perspektive) kritisch Stellung beziehen
- repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

FKK:

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK:

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Engagement, Freizeitgestaltung, Umgang mit Vielfalt, Umweltschutz
- Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle und soziale Aspekte
- Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten

TMK:

Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte: Annonce, Interview, Flyer

Zieltexte

- E-Mail
- Dialog

VSM:

Grammatik

- reflexive Verben (Präsens und Vergangenheit)
- *être en train de faire qc/ venir de faire qc*

SLK:

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen:

Unterrichtliche Umsetzung:

über den Tagesablauf, Aufgaben im Haushalt und Nebenjobs sprechen; über einen Wochenablauf berichten; sein Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit begründen

Wortschatz:

Wiederholung der Wochentage und Tageszeiten; Aufgaben im Haushalt, Arbeitswelt/ Ehrenamt

Lernaufgabe:

Durchführen einer Diskussion über Nebenjobs und/oder Ehrenämter

<p>sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich und ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten, Standpunkte darstellen und erläutern <p><u>TMK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen <p><u>SLK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten auch komplexere grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten 	<p><u>Vertiefung und Erweiterung von Strategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen • zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten 	<p><u>Leistungsüberprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Hör/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen ❖ Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik ❖ Schreiben (z. B. Tagesablauf, Wochenbericht, E-Mail, Dialog)
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UV 9.4 Voyage en Martinique (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:

IKK:

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen.

FKK:

Leseverstehen:

- klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK:

- erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische und kulturelle Aspekte

TMK:

Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte: Bildmedien, Videoclip
- literarische Texte: Lied

Zieltexte

- Kurzpräsentation/ Collage/ Videoclip
- *Fiches* (Steckbriefe zu den einzelnen Etappen)

VSM:

Grammatik

- *Futur simple*
- Adjektiv *vieux*
- Pronomen *y* und *en*
- Verben *rire* und *courir*
- *personne ne ...; rien ne ...*

SLK:

Vertiefung und Erweiterung von Strategien

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen:

Unterrichtliche Umsetzung:

selbstständiges Erschließen der Informationstexte, Erstellen von Info-Steckbriefen, Bilder und Lieder beschreiben

Wortschatz:

Besprechen eines Liedes (Inhalt und musikalische Merkmale); Bildbeschreibung; Beschreiben einer Region/ eines Landes; Traditionen; Wetter/ Klima

Lernaufgabe:

digitale Präsentation zu einem individuell gewählten Thema rund um „la Martinique“ / Erstellen einer Collage / eines Kalenders mit Kommentaren

Leistungsüberprüfung:

- Hör/Hörsehverstehen und/oder

<ul style="list-style-type: none"> • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen vornehmlich vorgegebene Texte und Medienprodukte aufgabenbezogen mündlich, schriftlich und medial auswerten (MKR 4.1-4.4) <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen • den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren. <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachphänomene vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens • zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen • zur Organisation von Schreibprozessen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik • Schreiben (z. B. Informationstext, Bildbeschreibung)
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UV 9.5 Aioli Marseille ! (ca. 22 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt:

IKK:

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen und anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK:

Leseverstehen:

- klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben:

- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK:

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung
- Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten

TMK:

Ausgangstexte

- Jugendmagazin AdoMag

Zieltexte

- Quiz
- Jugendmagazin-Beitrag

VSM:

Grammatik

Révision:

- Relativpronomen
- Adverbien
- unverbundene Pronomen u. Inversionsfrage

Neu:

- Verben *mourir, suivre, recevoir*
- *mise en relief*
- Steigerung des Adverbs

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen:

Unterrichtliche Umsetzung:

selbstständiges Lösen eines Escape-Games, selbstständiges Erschließen des Jugendmagazins AdoMag (Artikel, Interviews und Podcasts)

Wortschatz:

Über eine Stadt, Kultur und über Sport sprechen

Lernaufgabe:

ein Quiz oder einen Beitrag für ein Jugendmagazin erstellen (**MKR 4.1**)

Leistungsüberprüfung:

- ❖ Hör/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen
- ❖ Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

<ul style="list-style-type: none"> • in persönlichen Texten ihre Meinungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situation- und adressatengerecht zusammenfassen <p><u>TMK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen vornehmlich vorgegebene Texte und Medienprodukte aufgabenbezogen mündlich, schriftlich und medial auswerten (MKR 4.1-4.4) • verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2, 2.1-2.4) <p><u>SLK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks beurteilen 	<p><u>SLK:</u></p> <p><u>Vertiefung und Erweiterung von Strategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten • den eigenen Lernerfolg evaluieren 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Schreiben (z. B. E-Mail über Marseille, Leserbrief)
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Klassenarbeiten

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt am Ende der Sekundarstufe I. Dies bedeutet entsprechend der Kompetenzorientierung, dass das sprachliche Handeln in konkreten Verwendungszusammenhängen im Zentrum steht und nicht die reine Reproduktion von grammatischem Wissen oder inhaltlichen Aspekten.

Die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Die nachfolgenden Ausführungen zeigen entlang der funktionalen kommunikativen Kompetenz die Rahmenbedingungen für Klassenarbeiten auf. Die weiteren Kompetenzbereiche sind dabei in jeweils unterschiedlicher Akzentuierung integrale Bestandteile jeder Klassenarbeit. Dabei gelten folgende Regelungen:

Klassenarbeiten in der ersten Stufe (Klassen 7 und 8)

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/ oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/ Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

Klassenarbeiten in der zweiten Stufe (Klassen 9 und 10)

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/ Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

Bewertung

Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen.

Zur Übersicht:

Schreiben	
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, • Differenziertheit der Kenntnisse <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen 	
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu (bis zu einer Gewichtung 40% Inhalt, 60 % Sprache).

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/ Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Zur Übersicht:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen
Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none">• Richtigkeit des Textverständnisses• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung• Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung

Von Beginn an wird darüber hinaus mit einem (zunächst einfachen) Erwartungshorizont gearbeitet, wie er im Aufbau (Punkte für Inhalt + Punkte für Sprache) in ausführlicherer Form in der Sekundarstufe II eingesetzt wird.

Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I werden mit einem Punkte-System bewertet. Das heißt, es gibt pro Aufgabe eine zu erreichende Punktzahl. Die Gesamtpunktzahl wird nach einer prozentualen Aufteilung in Noten umgewandelt. In der Regel gilt folgende prozentuale Verteilung:

1	2	3	4	5	6
bis	bis	bis	bis	bis	darunter
87,5%	75%	62,5%	50%	25%	

Die Randnoten sind nach pädagogischem Ermessen zu vergeben.

Die Korrekturen und die Kommentierungen in den Klassenarbeiten sollen den Lernenden Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören insbesondere auch Hinweise zu individuell Erfolg versprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Hinweise
7	6	1	davon eine mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 7.1)
8	5	1	
9	4	1	
10	4	2	

Mündliche Prüfungen

Die Fachkonferenz hat beschlossen, dass in der Klasse 7 eine Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt werden soll.

Bewertung

Bei der Bewertung der Teilkompetenz Sprechen im Rahmen einer mündlichen Leistungsüberprüfung (Kommunikationsprüfung) sind sowohl die inhaltliche Leistung als auch die kommunikative Strategie und Präsentations- oder Diskurskompetenz sowie das Verfügen über sprachliche Mittel und die sprachliche Korrektheit einzubeziehen. Dabei wird insbesondere das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Zur Übersicht:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse 	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit 	Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch praktische, schriftliche und mündliche Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Im Einzelnen werden folgende Aspekte mit einbezogen:

KRITERIEN FÜR DIE BEWERTUNG DER SONSTIGEN MITARBEIT IM FACH FRANZÖSISCH

KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN						
	Sprechen			Hörverstehen	Leseverstehen	Schreiben
	<i>Sprechbereitschaft</i>	<i>Inhaltliche Qualität</i>	<i>Sprachliche Mittel und Korrektheit</i>			
1	Der Schüler/Die Schülerin beteiligt sich sehr engagiert am Unterricht.	Er/Sie trägt durch sehr gute Beiträge wesentlich zu einem positiven Unterrichtsverlauf bei.	Er/Sie verwendet einen der Jahrgangsstufe angemessenen umfangreichen Wortschatz in grammatikalisch korrekten Strukturen und artikuliert und betont verständlich und korrekt.	Er/Sie kann in vollem Umfang Äußerungen verstehen und der Jahrgangsstufe angemessenen Hörtexten Informationen entnehmen.	Er/sie kann die zentralen Aussagen von der Jgst. angemessenen Texten in vollem Umfang erfassen und ihnen sehr gezielt wesentliche Informationen entnehmen.	Er/Sie kann in vollem Umfang Unterrichts- und Lernergebnisse schriftlich dokumentieren und der Jahrgangsstufe angemessene Texte verfassen.
2	Er/sie beteiligt sich regelmäßig am Unterricht.	Er/Sie trägt durch gute Beiträge zu einem positiven Unterrichtsverlauf bei.	Er/Sie verwendet einen der Jahrgangsstufe angemessenen Wortschatz in grammatikalisch korrekten Strukturen und artikuliert und betont verständlich und korrekt.	Er/Sie kann in großem Umfang Äußerungen verstehen und der Jgst. angemessenen Hörtexten Informationen entnehmen.	Er/sie kann die zentralen Aussagen von der Jgst. angemessenen Texten in großem Umfang erfassen und ihnen gezielt wesentliche Informationen entnehmen.	Er/Sie kann in großem Umfang Unterrichts- und Lernergebnisse schriftlich dokumentieren und der Jahrgangsstufe angemessene Texte verfassen.
3	Er/sie folgt dem Unterrichtsverlauf aufmerksam und beteiligt sich in regelmäßigen Abständen (unaufgefordert) am Unterricht.	Er/Sie zeigt Grundlagenwissen und liefert sachbezogene Beiträge.	Er/Sie verwendet einen der Jgst. weitgehend angemessenen Wortschatz mit i.d.R. grammatikalisch korrekten Strukturen und artikuliert und betont im Allg. verständlich und korrekt.	Er/Sie kann in der Regel Äußerungen verstehen und der Jahrgangsstufe angemessenen Hörtexten Informationen entnehmen.	Er/sie kann die zentralen Aussagen von der Jgst. angemessenen Texten in der Regel erfassen und ihnen wesentliche Informationen entnehmen.	Er/Sie kann in der Regel Unterrichts- und Lernergebnisse schriftlich dokumentieren und der Jgst. im Allg. angemessene Texte verfassen.
4	Er/sie beteiligt sich hin und wieder (ohne Aufforderung) am Unterricht.	Er/sie zeigt sich bemüht und kann mit Hilfe/Nachfrage grundlegende Inhalte wiedergeben.	Er/Sie verwendet einen eingeschränkten Wortschatz in grammatikalisch nur teilweise korrekten Strukturen und artikuliert und betont nicht immer verständlich und korrekt.	Er/Sie kann ansatzweise Äußerungen verstehen und der Jahrgangsstufe angemessenen Hörtexten teilweise Informationen entnehmen.	Er/sie kann die zentralen Aussagen von der Jgst. angemessenen Texten ansatzweise erfassen und ihnen teilweise wesentliche Informationen entnehmen.	Er/Sie kann ansatzweise Unterrichts- und Lernergebnisse schriftlich dokumentieren und in eingeschränktem Maße der Jgst. angemessene Texte verfassen.
5	Er/sie beteiligt sich äußerst selten (ohne Aufforderung) am Unterricht und zeigt auch kein Bemühen um Verbesserung.	Er/sie kann das Grundlegende des aktuellen Unterrichtsstoffs nur unvollständig und fehlerhaft wiedergeben.	Er/Sie verwendet einen sehr eingeschränkten Wortschatz in grammatikalisch größtenteils nicht korrekten Strukturen und artikuliert und betont fehlerhaft und missverständlich.	Er/Sie kann kaum Äußerungen verstehen und der Jgst. angemessenen Hörtexten kaum Informationen entnehmen.	Er/sie kann die zentralen Aussagen von der Jgst. angemessenen Texten kaum erfassen und ihnen kaum Informationen entnehmen.	Er/Sie kann Unterrichts- und Lernergebnisse kaum schriftlich dokumentieren und keine der Jgst. angemessenen Texte verfassen.
	Er/sie entzieht sich dem Unterricht völlig und	Er/sie kann auf Nachfragen zum aktuellen Unterrichtsstoff	Er/Sie weist eklatante Lücken im Wortschatz auf und kann diesen nicht in grammatikalisch korrekten	Er/Sie ist nicht in der Lage, Äußerungen zu verstehen und der	Er/sie kann die zentralen Aussagen von der Jahrgangsstufe	Er/Sie kann Unterrichts- und Lernergebnisse nicht schriftlich dokumentieren

6	beteiligt sich auch nach Aufforderung nicht.	keine inhaltlich richtigen Aussagen machen.	Strukturen verwenden. Die Mängel im Wortgebrauch sowie in der Artikulation und Betonung sind so erhebl., dass die Ausführungen unverständlich sind.	Jahrgangsstufe angemessenen Hörtexten Informationen zu entnehmen.	angemessenen Texten nicht erfassen und ihnen keine Informationen entnehmen.	und ist nicht in der Lage, verständliche Texte zu verfassen.
---	----------------------------------------------	---------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------

	Methodische Kompetenz	Partner-/ Gruppenarbeit	Hausaufgaben	Arbeitsmaterialien	Schriftl. Leistungsüberprüfungen (fakultativ)
1	Er/sie kann Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken in vollem Umfang sicher und selbstständig anwenden.	Er/Sie trägt durch hohes Engagement und hohen Arbeitseinsatz wesentlich zum Gelingen der Partner-/Gruppenarbeit bei.	Seine/ihre Hausaufgaben erledigt er/sie vollständig, sehr ausführlich, sorgfältig und zuverlässig.	Seine/ihre Arbeitsmaterialien (AM) (Buch, Carnet, Hefte/Mappen) liegen stets vollständig vor. Seine/ihre Heftführung ist sehr gewissenhaft.	Sie gelingen dem Schüler/der Schülerin ausgezeichnet.
2	Er/sie kann Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken in großem Umfang sicher und selbstständig anwenden.	Er/sie fördert durch sein/ihr engagiertes zielorientiertes Verhalten das Ergebnis der Gruppe.	Seine/ihre Hausaufgaben erledigt er/sie vollständig, sorgfältig und zuverlässig.	Seine/ihre AM (s.o.) sind vollständig. Seine/ihre Heftführung ist gewissenhaft.	Er/sie erreicht gute Ergebnisse.
3	Er/sie kann Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken im Allgemeinen sicher und meistens selbstständig anwenden.	Er/Sie arbeitet in der Regel zielorientiert und diszipliniert mit.	Er/sie erledigt die Aufgaben in der Regel vollständig und ohne grobe Fehler.	Seine/ihre AM (s.o.) sind in der Regel vollständig. Seine/ihre Heftführung ist ordentlich.	Sie gelingen dem Schüler/der Schülerin in der Regel.
4	Er/sie kann Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken mit Hilfestellung teilweise anwenden.	Er/sie versucht konzentriert mitzuarbeiten und bemüht sich, die Gruppenarbeit voranzubringen.	Er/sie erledigt die Aufgaben in der Regel vollständig und gibt sich beim Erledigen der Aufgabe Mühe, auch wenn ihm/ihr nicht immer alles gelingt.	Seine/ihre AM (s.o.) sind wiederholt nicht vorhanden. Seine/ihre Heftführung zeigt Lücken, und er/sie muss sich um Übersichtlichkeit bemühen.	Er/sie kann sie nur teilweise angemessen lösen.
5	Er/sie kann Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken trotz Hilfestellung kaum anwenden.	Sein/Ihr Einsatz in der Gruppenarbeit ist eher hinderlich als fördernd.	Er/sie erledigt die Aufgaben selten und gibt sich wenig Mühe.	Seine/ihre AM (s.o.) sind häufig unvollständig bzw. gar nicht vorhanden. Seine/ihre Heftführung ist lückenhaft und nachlässig.	Er/sie kann sie nicht angemessen lösen.

6	Er/sie kann Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken trotz Hilfestellung nicht anwenden.	Er/sie verweigert die Mitarbeit / arbeitet nicht mit.	Er/sie erledigt die Aufgaben nicht.	Er/sie hat keine AM dabei und führt kein Heft.	Die Schülerin/der Schüler kann sie nicht lösen.
----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------------------	-------------------------------------------------

2.4 Lehr- und Lernmittel

Im Fach Französisch wird am Engelbert-Kaempfer-Gymnasium in der Sekundarstufe I mit folgenden Lehr- und Lernmitteln gearbeitet:

- Découvertes Schülerbuch. Klett Verlag (Ausgabe G9 ab 2020)
- Découvertes Cahier d'activités mit Mediensammlung. Klett Verlag (Ausgabe G9 ab 2020)
- ein- und zweisprachige Wörterbücher

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien (z.B. eines Selbstkorrekturbogens), welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt gerade im Prozess der Weiterentwicklung des Curriculums für die nächsten Jahrgangsstufen jährlich. In Fachkonferenzen oder Dienstbesprechungen der Fachschaft werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Anschließend werden die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan eingearbeitet.